

Finanzsituation der Stiftung

Das Stiftungskapital beträgt seit Mitte 2013 rund 300.000 €. Es besteht aus zwei langfristig vermieteten Immobilien und rund 50.000 €, die in speziellen Fonds oder vorübergehend als Festgeld angelegt sind.

	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Netto-Erträge aus dem Stiftungskapital [€]:	4.938	9.000
Spenden [€], 2014 Stand Mitte Dezember:	16.450	~3.000
Fördersumme [€]:	15.000	10.000
Verwaltungskosten bez. auf Fördersumme:	14 %	30 %

Ziel der Stiftung ist es, eine jährliche Fördersumme von mindestens 10.000 € für Projekte zur Verfügung stellen zu können.

Zur Verringerung der Verwaltungskosten wird der Stifterverband zum 01.01.2015 von der Helder-Camara-Stiftung als Treuhänder abgelöst.

Spenden und Zustiftungen

Die Stiftung Gutes Wasser ist vom Finanzamt Essen-Süd als gemeinnützige Körperschaft anerkannt.

Spenden und (bei größeren Beträgen) Zustiftungen können mit entsprechendem Hinweis überwiesen werden an:

Empfänger: Stiftung Gutes Wasser

Bank: Pax-Bank **BIC:** GENODED1PAX

IBAN: DE44 3706 0193 0000 1003 07

Kuratorium und Management

Kuratorium:

Dr. Bernhard Bonse (Stifter)

Dr. Hildegard Bonse (Stifterin)

Andreas Lohmann (Vorsitzender, Abteilungsleiter MISEREOR)

Stiftungsmanagement:

Juristische Betreuung: Norbert Dreßen

(Rechtsanwalt, Justiziar MISEREOR)

Operatives Management: Henrike Rick (MISEREOR)

Die Stiftung im Internet

www.stiftung-gutes-wasser.de (ab 2015)



Sauberes Wasser
Grundlage gesunden Lebens

Stiftung Gutes Wasser

Bericht 2014

Stiftung Gutes Wasser

Treuhänder ab 2015:

helder-camara-stiftung (MISEREOR)

Mozartstraße 9, 52064 Aachen

Telefon: +49 (0) 241 422-503

Telefax: +49 (0) 241 442-440

henrike.rick@misereor.de

www.helder-camara-stiftung.de

Projektpartner

Als operative Partner wurden 2012 vom Kuratorium der Stiftung zwei Organisationen ausgewählt:

- SOLWODI – Solidarity with Woman in Distress
Internet: www.solwodi.de
- arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.
Internet: www.arche-nova.org

Die Zusammenarbeit mit SOLWODI hat sich sehr gut und vertrauensvoll entwickelt. Es gibt dort feste Kontaktpersonen, die ihre Aufgaben kompetent wahrnehmen und die Durchführung der Projekte durch Besuche „vor Ort“ begleiten.

Von arche noVa wurde das erste Projekt zur Zufriedenheit der Stiftung durchgeführt, wenn auch mit erheblichen Verzögerungen. Das mit einem Start noch im Jahr 2013 geplante Folgeprojekt hat jedoch bis Ende 2014 noch nicht begonnen.

Deshalb wird sich die Stiftung bis auf Weiteres auf die Zusammenarbeit mit SOLWODI beschränken, zumal das Konzept, die Wasserprojekte mit der Förderung speziell der Frauen und Mädchen zu verbinden, sehr sinnvoll erscheint: Die Frauen sind in den Entwicklungs- und Schwellenländern einerseits besonders benachteiligt, andererseits spielen sie für die Entwicklung der Länder eine entscheidende Rolle.

Geförderte Projekte 2013/2014

Projekt von SOLWODI in Kooperation mit COGICHIS (Concerns for the Girl Child Society)

Verbesserung des Zugangs zu sanitären Einrichtungen an der Munyanja Grundschule in Kenia

Projektstandort: Munyanja im Bezirk Samia im Landkreis Busia

Projektziele: Die Munyanja Grundschule erhält Zugang zu sauberem Trinkwasser. Dies entlastet die Mädchen von der traditionellen Aufgabe des Wasserholens, die den Schulbesuch stark beeinträchtigt. Drei Feldtoiletten und ein Waschraum für Mädchen verbessern deren Gesundheits- und damit auch Bildungssituation. Die gesamte Bevölkerung profitiert von der Eindämmung von Krankheiten, die durch unreines Wasser übertragen werden.

Ergebnis: Das Projekt wurde zwischen Oktober 2013 und Juni 2014 erfolgreich durchgeführt. Die Ziele wurden erreicht. Hilfreich waren dabei die Erfahrungen aus vorherigen Projekten, u.a. in Mugasa (s. Bericht 2013). Ein wichtiger Erfolgsfaktor in diesen Projekten ist die Einbindung aller irgendwie Betroffenen und Beteiligten, der sog. „Stakeholder“. Das Stakeholder-Meeting zu Projekt-

beginn hatte fast 40 Teilnehmer. Dabei wurde ein „Water and Sanitation Committee“ gebildet, bestehend aus 11 Personen unterschiedlicher Funktionen, welches anschließend das Projekt in einer Reihe von Meetings plante und steuerte.

Weil bekannt war, dass ein Brunnenloch in der Nähe salziges Wasser lieferte, entschloss man sich zum Bau von drei Regenwassersammeltanks. Zusätzlich zum Bau der Mädchentoiletten wurden auch die völlig heruntergekommenen vorhandenen Toiletten für Lehrer und Jungen saniert.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts war die Unterweisung der Schülerinnen und Schüler in Hygiene sowie die Bereitstellung elementarer Hygieneartikel.

Der Abschlussbericht ist verfügbar auf der Website der Stiftung. Zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit wird SOLWODI das Projekt noch einige Jahre weiter begleiten.



Übergabe eines der drei Regenwassertanks © SOLWODI



Block der Mädchentoiletten mit Waschraum © SOLWODI

Projekt von arche noVa in Kooperation mit lokalen Partnern Bau von Regenwassertanks und Stärkung der Selbsthilfepotenziale im Katastrophenfall im Ayeyawady-Delta in Myanmar

Projektgebiet: Fünf Dörfer im Distrikt Bogalay

Projektziele: Sicherung der Trinkwasserversorgung während der Trockenzeit und im Katastrophenfall; Stärkung der Gemeinden hinsichtlich Dorfentwicklung und Katastrophenvorsorge.

Projektergebnis: Das Projekt startete im November 2012. Mit einigen Verzögerungen wurde es im Februar 2014 erfolgreich abgeschlossen: In den 5 Dörfern wurden je 3 Regenwassertanks erbaut (Bilder s. Bericht 2013). In jedem Dorf wurde ein Katastrophenkomitee gegründet. Die Mitglieder der Komitees wurden in verschiedenen Aufgabenbereichen geschult. Weiterhin wurden 15 Maurer aus den jeweiligen Dörfern im Bau der Regenwassertanks ausgebildet.

Alle Gemeindemitglieder wurden durch die Vermittlung von Wissen im Rahmen einer Hygienekampagne und durch Simulationstrainings zur Katastrophenvorsorge eingebunden.

Neue Projekte für 2015

Projekt von SOLWODI in Kooperation mit COGICHIS

Verbesserung des Zugangs zu sauberem Wasser und zu Sanitäranlagen an der Koteko Grundschule in Nord Teso in Kenia, Landkreis Busia

Das Projekt entspricht hinsichtlich Zielen und Struktur den bisher geförderten Projekten in Mugasa und Munyanja. Die Zahl der Schulen in einer vergleichbar desolaten Situation ist sehr groß. Mit jedem dieser Projekte werden einige hundert Schülerinnen und Schüler und ihre Familien gefördert.

Projekt von arche noVa

Wasserversorgung und Capacity Building im Swat-Tal, Provinz Khyber Pakhtunkhwa in Pakistan

Das Projekt wird hoffentlich im ersten Halbjahr 2015 starten.

Projektgebiet: Drei Dörfer im Union Council Kalam (Swat-Tal)

Ausgangssituation: Bei der Flutkatastrophe in Pakistan 2010 zerstörten die reißenden Fluten im Swat-Tal einen großen Teil der Häuser, Straßen, Bewässerungskanäle und Wasserversorgungssysteme. Der Wiederaufbau blieb bisher weitgehend aus.

Projektziele: Verbesserung der Versorgung mit Trink- und Bewässerungswasser, der Katastrophenvorsorge und des Katastrophenmanagements, der Einkommens- und Ernährungssituation sowie des Bildungsniveaus.